

11 FREUNDE FÜR EINE REGION

Abschlussveranstaltung

15. Juli 21 18-20 Uhr | Stadthalle Vohenstrauß

Eslarn

Floß

Flossenbürg

Georgenberg

Leuchtenberg

Moosbach

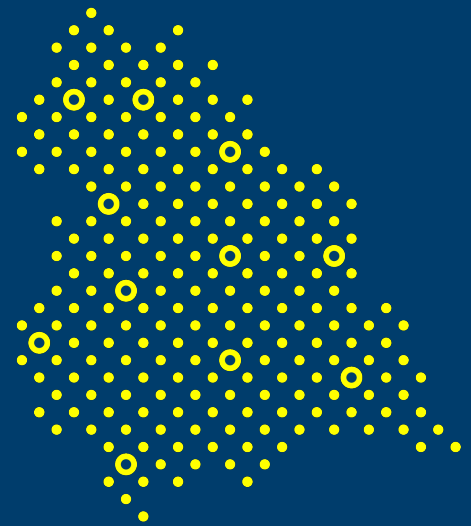
Pleystein

Tännesberg

Vohenstrauß

Waidhaus

Waldthurn



ROESCH



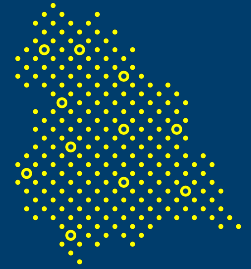
| u | m | s |

W. Röth Landschaftsarchitekten

Ablauf

- 18.00 Uhr **Begrüßung und Worte zum abwechslungsreichen ILEK-Weg**
Reiner Gäbl | Vorstandsvorsitzender und 1.Bürgermeister Markt Eslarn
- 18.20 Uhr **Blick des ALE auf die Umsetzung des ILEK**
Erik Bergner | Abteilungsleiter Land- und Dorfentwicklung, ALE Oberpfalz
- 18.30 Uhr **Die touristische und gewerbliche Entwicklung als Gemeinschaftsaufgabe des Naturparklandes**
Florian Rieder | Geschäftsführer IHK-Gremium Nordoberpfalz
- 18.50 Uhr **Das ILEK NATURPARKLAND in seinen Grundzügen: von der Analyse zur Maßnahme**
Jens Gerhardt | Büroleiter IulmIsl STADTSTRATEGIEN GmbH, Christine Meyer LAB W. Röth
- 19.20 Uhr **Die Machbarkeitsstudie zum ILEK-Leitprojekt Mountainbike-Region NATURPARKLAND mit Schwerpunkt Trailpark Fahrenberg**
Robert Rieger | Geschäftsführer/ CEO RideTime GmbH
- 19.40 Uhr **Beiträge aus dem Plenum**
- ca. 20.00 Uhr **Ausblick und Verabschiedung**
Reiner Gäbl | Vorstandsvorsitzender und 1.Bürgermeister Markt Eslarn

**11 FREUNDE
FÜR EINE REGION**



Begrüßung

Reiner Gäbl, Vorsitzender „Naturparkland im Oberpfälzer Wald e.V.“ und 1. Bürgermeister Markt Eslarn

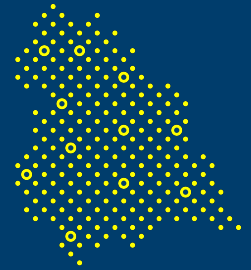
ROESCH



| u | m | s |

W. Röth Landschaftsarchitekten

**11 FREUNDE
FÜR EINE REGION**



Blick des ALE auf die Umsetzung des ILEK

Erik Bergner | Abteilungsleiter Land- und Dorfentwicklung,
Amt für ländliche Entwicklung Oberpfalz

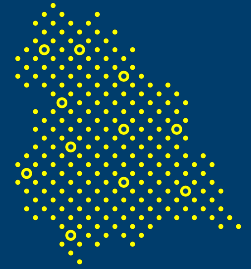
ROESCH



| u | m | s |

W. Röth Landschaftsarchitekten

11 FREUNDE FÜR EINE REGION



Die touristische und gewerbliche Entwicklung als Gemeinschaftsaufgabe des Naturparklandes

Florian Rieder | Geschäftsführer IHK-Gremium Nordoberpfalz

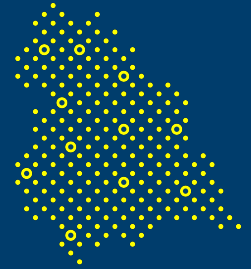
ROESCH



| u | m | s |

W. Röth Landschaftsarchitekten

**11 FREUNDE
FÜR EINE REGION**



Das ILEK NATURPARKLAND in seinen Grundzügen: von der Analyse zur Maßnahme

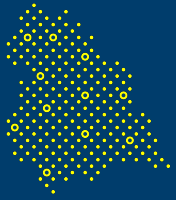
Jens Gerhardt | Iu|ms| STADTSTRATEGIEN
Christine Meyer | LAB W.Röth

ROESCH



|u|m|s|

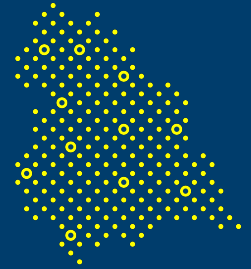
W. Röth Landschaftsarchitekten



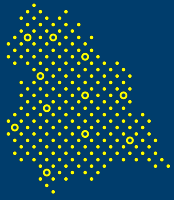
| Agenda

- (1) Kurzerläuterung der Zielen und Aufgaben von ILEK & ILE
- (2) Aufbau der ILEK-Strategie
- (3) Vorstellung von 4 ILEK-Leitprojekten

**11 FREUNDE
FÜR EINE REGION**



(1) Kurzerläuterung der Zielen
und Aufgaben von ILEK & ILE



Was soll und kann ein ILEK / eine ILE?

(...) Ziel der ILE ist es, ökonomische, ökologische oder soziale Projekte, die eine Gemeinde allein nicht realisieren kann, gemeindeübergreifend zu planen und umzusetzen sowie Einsparmöglichkeiten zu erschließen

... für die nicht bereits suprakommunale Akteure (z.B. Landkreis NEW) verantwortlich sind

... das "Sahnehäubchen" im kommunalen Alltagsgeschäft, das über die Schlagkraft einer Region entscheiden kann

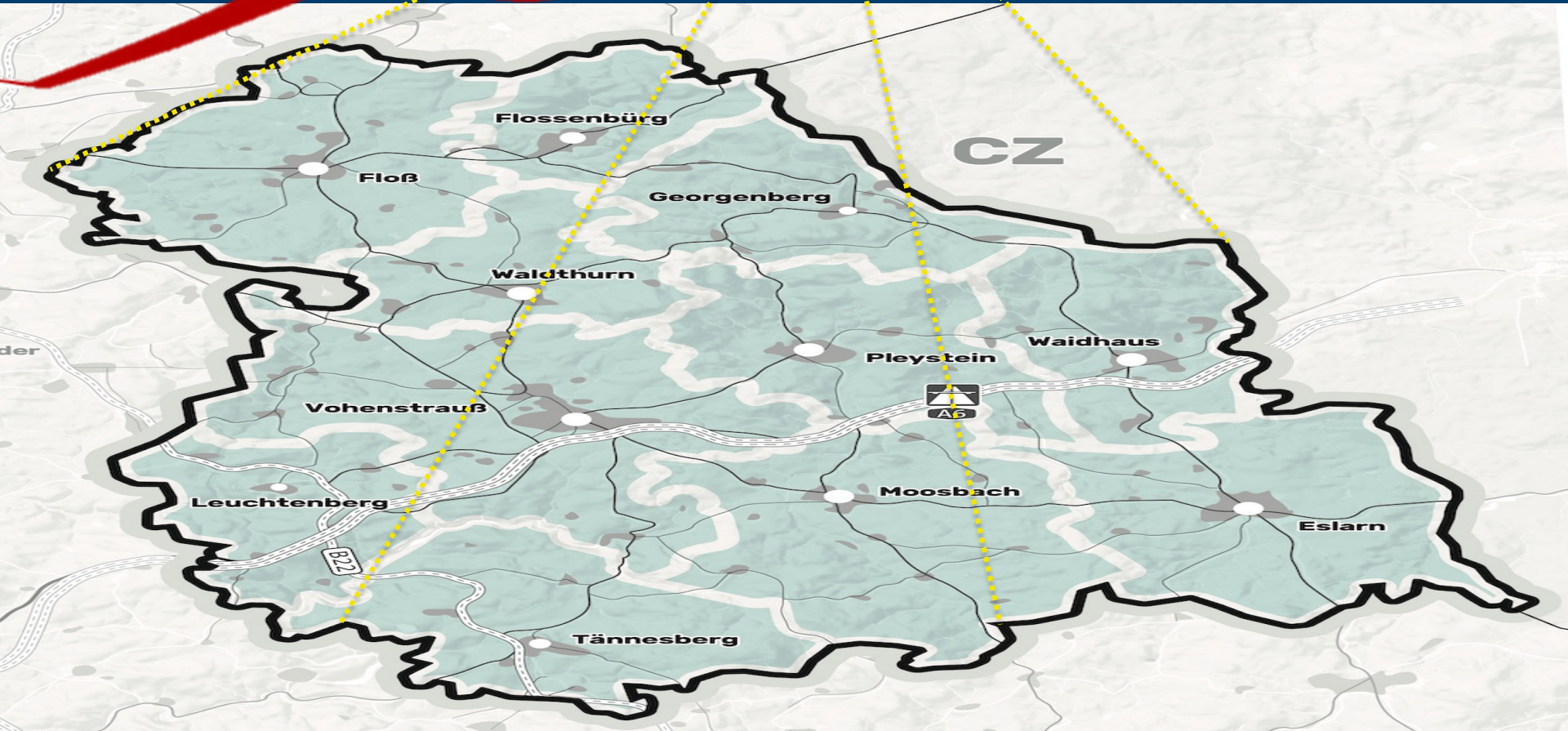
Was soll und kann ein ILEK?

Unterscheidung zum ISEK



ILEK

- Der Auftragswert eines (!) ISEK für eine Kommune beträgt ca. $\frac{3}{4}$ des Auftragswertes des vorliegenden ILEK für 11 Kommunen.
- Bei Verteilung des ILEK-Budgets kommen ca. 4.600 € auf jede der 11 Kommune.



A large, stylized red silhouette of an airplane is positioned in the upper left quadrant of the slide, pointing towards the right. The letters 'ILEK' are superimposed in white on the fuselage of the plane.

ILEK

- Dabei wurden die Leistungen linksstehend im ILEK NATURPARKLAND erbracht ...

Analyse der klassischen Themen

- Demografie
- Flächeninanspruchnahme, Siedlungsstruktur
- Wirtschaft, Arbeit
- Landschaftsraum, Landwirtschaft, Tourismus
- Bildung, Betreuung, Kultur
- Förderkulissen

ILEK

- Dabei wurden die Leistungen linksstehend im ILEK NATURPARKLAND erbracht ...

Analyse der klassischen Themen

Durchsicht der bestehenden Strategien im NATURPARKLAND

- Markt Eslarn – ISEK 2030 (Stand 2016),
- Markt Floß – Ortsentwicklung, ISEK (Entwurfsstand 2019),
- Gemeinde Flossenbürg – OEK (Stand 2010),
- Stadt Pleystein ISEK – 2030 (Stand 2019),
- Stadt Vohenstrauß – ISEK 2030 (Stand 2017),
- Markt Waidhaus – ISEK 2030 (Stand 2010),
- Stadt Pleystein – Energiekonzept (Stand 2014),
- Markt Waldthurn – Energiekonzept (Stand 2014)
- Natur-Kultur-Konzept Flossenbürg (Stand 2019),
- Markt Waldthurn – Energiekonzept (Stand 2014), Lebendige Bäche in Bayern (Hochwasservorsorge und biologische Vielfalt),
- Natur-Kultur-Konzept Flossenbürg (Stand 2019).

ILEK

- Dabei wurden die Leistungen linksstehend im ILEK NATURPARKLAND erbracht ...

Analyse der klassischen Themen

Durchsicht der bestehenden Strategien im NATURPARKLAND

- LES – Lokale Entwicklungsstrategie der lokalen Aktionsgruppe Forum Neustadt Plus, Aktionskreis Lebens- und Wirtschaftsraum, Landkreis Neustadt a. d. Waldnaab e. V. im Rahmen von LEADER 2014–2020
- LBV – Lebendige Bäche in Bayern (Broschüre Hochwasservorsorge und biologische Vielfalt),
- Kreisentwicklungskonzept 2014 des Landkreises Neustadt an der Waldnaab,
- Konzept der ZukunftsEnergieNordoberpfalz GmbH,
- Machbarkeitsstudie „Grünes Band“, 2020.



ILEK

Analyse der klassischen Themen

Durchsicht der bestehenden Strategien im NATURPARKLAND

Aussagen der Regional- und Landesplanung

Ortsbegehung aller Kommunen und Gespräche mit allen Bürgermeister/-in

Runde Tische mit Akteur/-innen vor Ort

Lenkungsgruppentreffen, Kommunikation über eigene ILEK-Website

ILEK

Abgrenzen von Zielen und Handlungsfeldern

Festlegung von Maßnahmen

Evaluationssystem

Gemeindesteckbriefe



ILEK

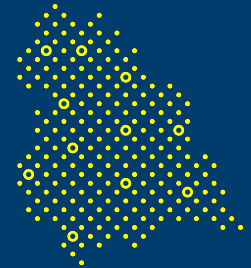
z.T.
Erwartungshaltung
an das ILEK

Zur Verfügung
stehende ILEK-
Ressourcen

Überforderung des "Hubraums" vom ILEK-Flieger bzw. Anliegen, die nicht im ILEK-Budget unterzubringen waren, z.B.:

- Wettbewerbsanalyse des NATURPARKLANDES zu Fachkräften, Investitionen, Unternehmen
- Detailaufnahme des Kulturangebotes
- Kleinteilige Analyse des Grenzraums zu Tschechien





**11 FREUNDE
FÜR EINE REGION**

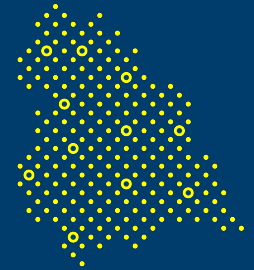
(2) Aufbau der ILEK-Strategie

ROESCH

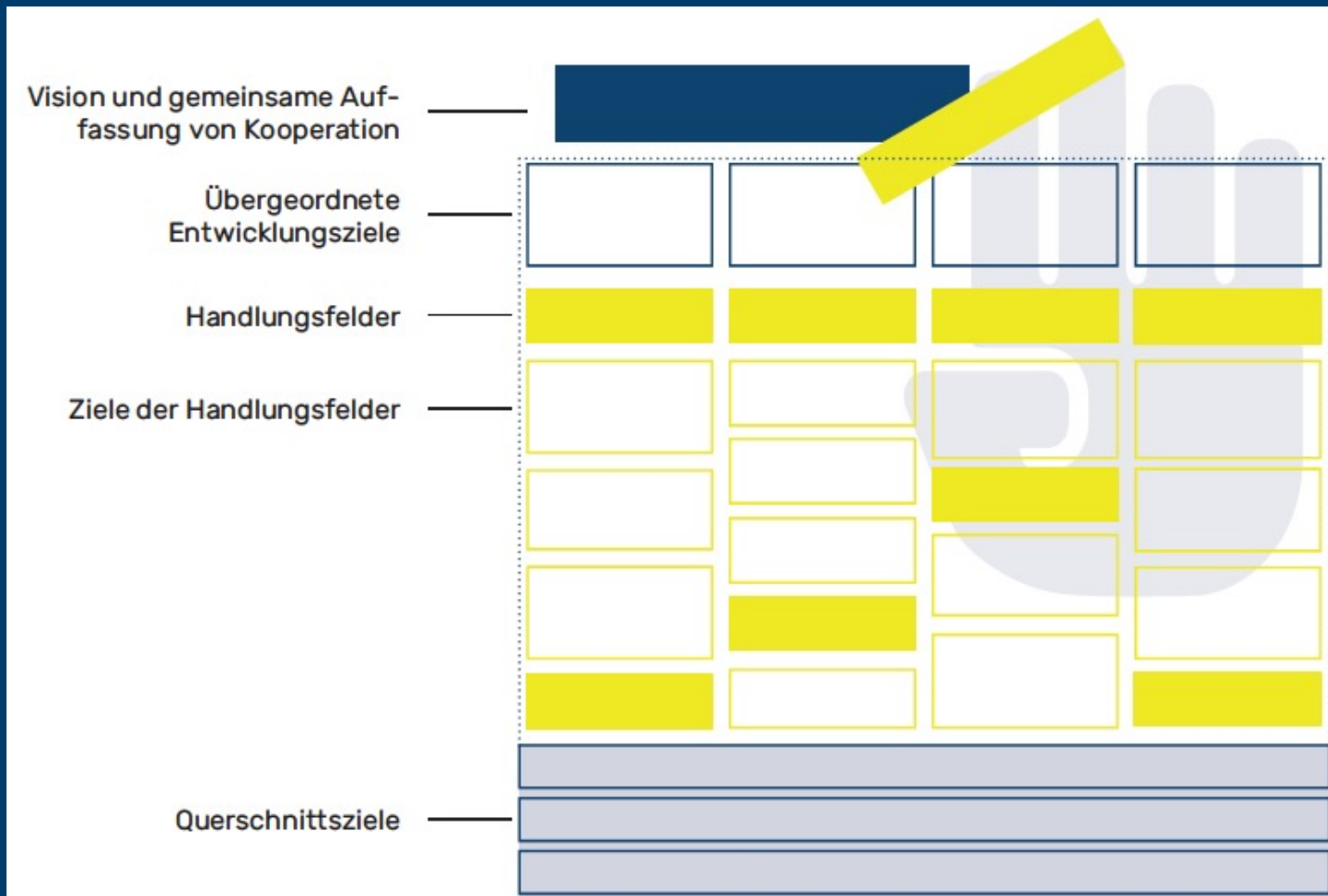


|u|m|s|

W. Röth Landschaftsarchitekten

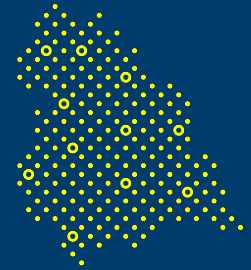


ILEK-Strategie



STARK³

Vision



11 starke Freunde stark für 1 starke Region:

NATURPARKLAND

Eslarn

Floß

Flossenbürg

Georgenberg

Leuchtenberg

Moosbach

Pleystein

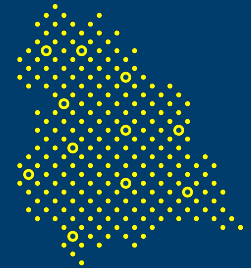
Tännesberg

Vohenstrauß

Waidhaus

Waldthurn

Entwicklungsziele



Sicherung der Lebensqualität und nachhaltigen Siedlungsentwicklung im NATURPARKLAND

Sicherung und Weiterentwicklung des Tourismus im NATURPARKLAND

Stärkung der Region als attraktiver Arbeits- und Wirtschaftsraum

Sicherung der natürlichen Grundlagen, Steigerung der Ressourcen- und Energieeffizienz

Querschnittsziele

... kommen in allen Handlungsfeldern zum Tragen

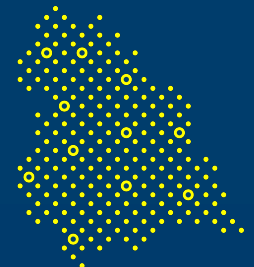
Gelebte, interkommunale Kooperation im NATURPARK und mit den tschechischen Partnern

Integrierten Ländliche Entwicklung

Zusammenhalt und Effizienz durch interkommunale Kooperation

Kreativer und weitsichtiger Umgang mit dem demografischen Wandel

Klimaschutz

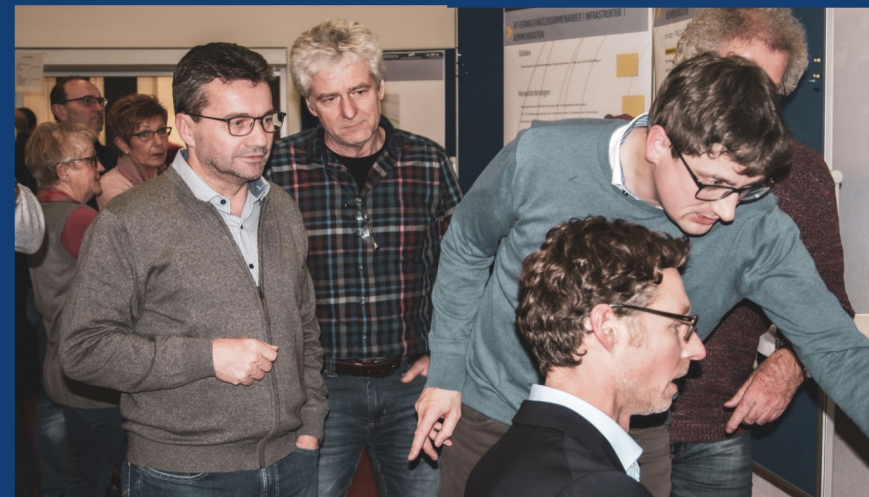


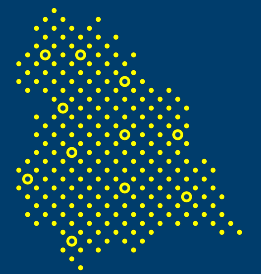


Der Grundstein der Strategie – die Handlungsfelder – wurde auf der Auftaktveranstaltung gelegt.



<https://ilek-naturparkland.jimdo.free.com/oeffentl-auftaktveranstaltung/>





Cluster Lebensqualität und Siedlungsentwicklung Handlungsfelder:

Ortskerne | Leerstand

**Grundversorgung für
Jung & Alt**

**Kultur | Naherholung |
Vereinsleben**

... in jedem
Handlungsfeld steckt
harte Arbeit

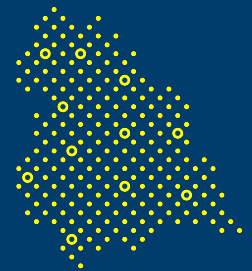
| Cluster Wirtschaft und Arbeit
Handlungsfelder:

Fachkräfte | lebenslanges Lernen

Regionale Wirtschaftskreisläufe

Mobilität | Breitband | Digitalisierung

... im Cluster
Wirtschaft und
Arbeit ist bereits der
Landkreis
umfangreich aktiv



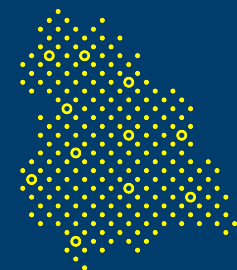
Cluster Tourismus
Handlungsfelder:

Marketing

**Rad- und Wanderwege |
Touristisches Angebot**

**Unterkünfte | Service-
qualität**

Wir – IuImlsl – erleben in unserer Praxis (z.B. Fortschreibung von ILEKs), dass nach 10-15 Jahren nur Bruchteile der Handlungsfelder „beackert“ wurden, was viele Gemeinden frustriert.

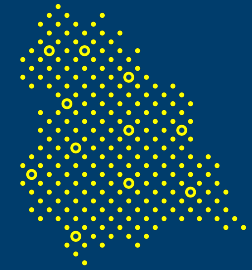


Cluster Ressourcen, Energie, Umwelt
Handlungsfelder:

Natur- und Umweltschutz

**Erneuerbare
Energie**

Weniger kann
mehr sein



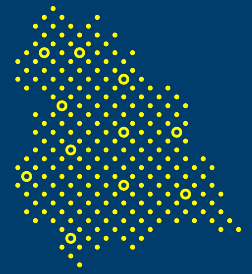
Cluster Interkommunale Kooperation

Handlungsfelder:

**Integrierten Ländliche
Entwicklung**

**Zusammenhalt und Ef-
fizienz durch interkom-
munale Kooperation**

Die „Herz“-
Handlungsfelder



... ein breites Spektrum anspruchsvoller
Tätigkeitsfeldern von 11 Freunden mit nur 7.518 –
1.120 EW

Ortskerne | Leerstand

**Grundversorgung für
Jung & Alt**

**Kultur | Naherholung |
Vereinsleben**

**Natur- und Umwelt-
schutz**

**Erneuerbare
Energie**

**Fachkräfte | lebenslan-
ges Lernen**

**Regionale Wirtschafts-
kreisläufe**

**Mobilität | Breitband |
Digitalisierung**

Marketing

**Rad- und Wanderwege |
Touristisches Angebot**

**Unterkünfte | Service-
qualität**

**Integrierten Ländliche
Entwicklung**

**Zusammenhalt und Ef-
fizienz durch interkom-
munale Kooperation**

Operative Ziele in Handlungsfeldern

... zu denen Zielmarken (Evaluation/Monitoring) im ILEK vorgeschlagen werden

Sicherung der Lebensqualität und nachhaltigen Siedlungsentwicklung im NATURPARKLAND

Ortskerne | Leerstand

A I 1.1

Erhalt und Steigerung der Attraktivität der Ortsbilder und ländlicher Bausubstanzen

A I 1.2

Revitalisierung und Nachnutzung (potenzieller) Leerstände

HF ORTSKERNE | (LAND-) WIRTSCHAFT | EINZELHANDEL

Stärken

ORTSKERNE

- Historische Ortskerne mit qualitativ hochwertiger Bebauung, hohem Identifikationspotenzial und wichtigen, öffentlichen Räumen
- Z.T. vollerschlossenes Bauland (Baulücken in Baugebieten)

(LAND-) WIRTSCHAFT

- Hoher Anteil (ca. 40%) der Bevölkerung sozialversicherungspflichtig beschäftigt
- Breites Spektrum an klein- und mittelständischen Unternehmen, die wirtschaftlich stabilisierend wirken
- Z.T. bereits Synergien zwischen bayerischen und tschechischen (Böhmischen) Wirtschaftsräumen
- Breitbandabdeckung in differenzierten Qualitäten vorhanden
- In der Landwirtschaft mehrheitlich Familienbetriebe mit kleinparzelliger Bewirtschaftung

EINZELHANDEL

- Nahversorgung in der überwiegenden Zahl der Hauptorte Gemeinden noch gesichert

Herausforderung

ORTSKERNE

- Z.T. dynamische Leerstände leerfallender Gebäude
- Z.T. Perspektiv- und Ideen
- „Ruf nach Bauland“ trotz aktueller und zukünftig absehbaren sinkender Bevölkerungszahlen und einer sich verändernden Altersstruktur
- Z.T. (Empirie fehlt) zu geringes Mietniveau bei zu wenigen Mietgebot an Starterwohnungen zur Miete für Berufseinsteiger/innen Standortproblem

(LAND-) WIRTSCHAFT

- Betriebsgroße voll-erwerbende ca. 1000ha
- Fachkräftemangel

EINZELHANDEL

- wohnortnahe Versorgung ist häufig nicht mehr gesichert
- Konzentrationsprozesse im Einzelhandel (Schließen kleiner Läden, Verbleib und Wachstum von Discounter- und Fachmarktstandorten in z.T. nicht zentraler Lage)

INVESTOR VOR ORT ODER GEMEINSCHAFT?
UNTERNEHMER VOR ORT ODER AUCH INVESTOR !!

Mehr Übernachtungsmöglichkeiten!!!
INVESTOR GEHENDEN Pächter privat

Reglementierung durch Förderprogr.

INVESTOR?! NUTZER?!
DENK MAL - SCHUTZ IST DER HEIMTSCHULCH!!!

INNEHENT- WICKLUNGS- MANAGEMENT!
EIGENTUMS- VERHÄLTNISSE NICHT GEKART

KDK = KOMMUNALES BÜROKONZEPT ALS LÖSUNGS- ANSATZ!!!!

NUTZUNG PROJEKT ANNEHMEN LÖS AUSSER HOHE FÖRDERUNG NUR FÜR ÖFFENTL NUTZUNG NICHT FÜR PRIVATE! WARUM?

VERBRAUCHER- SCHÜLLUNG ↳ DIREKT- VERMARKTUNG

BIOLOGISCHE LANDWIRTSCHAFT BRAUCHT ANNEHMER

POP UP- STORE FÜR REGIONALE PRODUKTE

HF LANDSCHAFT | NAHERHOLUNG | TOURISMUS

erste PROJEKT - IDEEN

zu Thema... Ideen sammeln (von Kommunen)

TOURISMUS | NAHERHOLUNG

- [01] Ausweisung von Rundwanderwege mit Anbindung an die Ortszentren ausweisen, Einbindung in einheitliches Leitsystem
- [02] Interkommunale Förderung oder Rücknahme von Attraktionen
- [03] Sommernutzung Abfahrtsstrecken Wurmstein und Fahrenberg

(KULTUR-) LANDSCHAFT

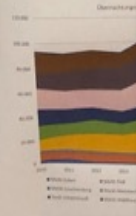
keinwegeweit (auch über Grenzen) der ILE

- [04] Maßnahmen zum Hochwasserrückhalt in Verbindung mit Maßnahmen zur Biotopvernetzung
- [05] Biotopvernetzung in der Feldflur insbesondere im Westen des Gebietes
- [06] Interkommunale Tourismustourismus GmbH als Entwickler von privaten Ferienwohnungen
- [07] Interkommunale Pflege Gewässer / Ökosystem

- Erarbeitung Entwicklungswässerpflege
- Aufbau einer Struktur ähnlichen Zweck
- [08] Flok: Neugestaltung

- Klein...
- Birken...
- [12] Leuchtenberg:

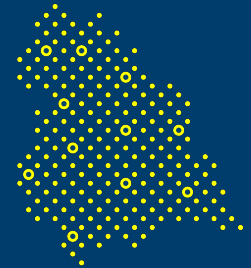
⊕ Blüh



- (Lust) - Tours (Lust) auch wieder Menschen einbinden
- an orth. begehrte begl. annehmen (bsp: Zochleditz) + grenzübergreifend
- Motorradfahrer Touristen - 1 an 100000 gehen (Garbo)
- Job Hilsch (FBI) - Einfluss gewinnen (Wahlkreis)
- Konzepte

Innerhalb der arbeitsreichen Auftaktveranstaltung wurden bereits entscheidende Projektideen eingebracht

53 Projekte / Maßnahmen



26

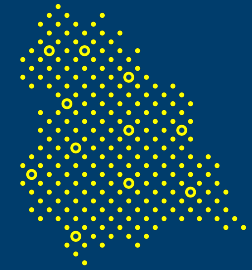
LEITPROJEKT

27

Folgeprojekt

Höchste Priorität

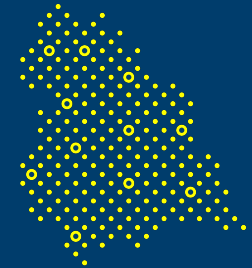
LEITPROJEKT



Mountainbike-Region mit Schwerpunkt Trailpark Fahrenberg	
Angebot EINER touristischen Übersichtskarte zum Naturparkland	
Installieren ILE – Management	
starke Marke Oberpfälzer Wald : Qualität statt Quantität	
Einführung interkommunaler Verwaltungsakte	
interkommunale Pflege- und Sanierungsmaßnahmen	
interkommunale Pflege Gewässer 3. Ordnung	
Zentrale (touristische) Informationsplattform im Naturparkland	
(Direkt-)Vermarktung ökologischer und regionaler Produkte	
interkommunale Pflege des Rad- und Wanderwegenetzes	
Multiple Häuser	
Leerstandsaktivierung	
11 Freunde Wochenmarkt	
Ausbau und Verbesserung der Übernachtungssituation durch Engagement der Gemeinden	
Ausschilderung von Zubringern zu den überregionalen Rad- und Wanderwegen und stärkere Vernetzung der überregionalen Wege	
Naturparkland 4.0 – integrierte, digitale Entwicklungsstrategie	
Pop-up Stores für regionale Produkte	

Die
Bürgermeister/-in
haben gewichtet.

LEITPROJEKT



Sicherung der Lebensqualität und nachhaltigen Siedlungsentwicklung im NATUR-PARKLAND

Stärkung der Region als attraktiver Arbeits- und Wirtschaftsraum

Sicherung und Weiterentwicklung des Tourismus im NATUR-PARKLAND

Sicherung der natürlichen Grundlagen, Steigerung der Ressourcen- und Energieeffizienz



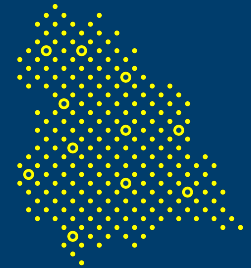
LEITPROJEKT A.1 Leerstandsaktivierung

LEITPROJEKT A.2 Multiple Häuser

Folgeprojekte

A.2.1 Gemeinsame Konzeption/Beratung zum Umbau von leerstehenden Gasthäusern u. a. geeigneten Immobilien in betreutes Wohnen, Senior/-innen-WGs unter Einbeziehung bestehender Initiativen, die Teil des Projektes sein könnten wie z. B. Gesundheitsregionplus Nordoberpfalz und das Lokale Bündnis für Familie Neustadt-Weiden

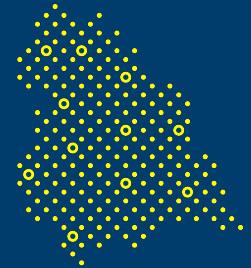
A.2.2 Gemeinsame Ferienbetreuung der Bildungseinrichtungen im NATURPARKLAND



11 FREUNDE FÜR EINE REGION

(3) Vorstellung von 4 ILEK-
Leitprojekten

Vorstellung 4 ausgewählter Projekte



LEITPROJEKT A.1 Leerstandsaktivierung

LEITPROJEKT B.1 Coworking im ländlichen Raum? Können wir auch!

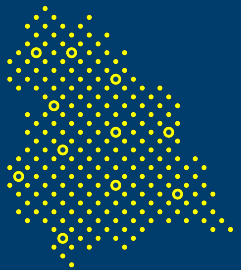
LEITPROJEKT C.7 Ausschilderung von Zubringern zu den überregionalen Rad- und Wanderwegen und stärkere Vernetzung der überregionalen Wege



LEITPROJEKT C.6 Interkommunale Pflege des Wanderwegenetzes



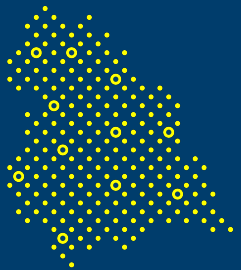
LEITPROJEKT C.4 Mountainbike-Region NATURPARKLAND mit Schwerpunkt Trailpark Fahrenberg



LEITPROJEKT A.1 Leerstandsaktivierung



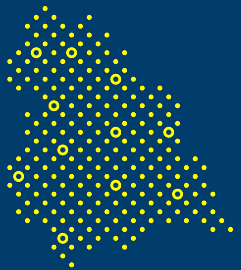
Der sog. Donut-Effekt sieht "lecker" aus, ist es aber leider nicht...



LEITPROJEKT A.1 Leerstandsaktivierung



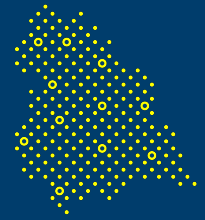
... die Baugebiete „blühen“ während die historischen Ortskerne „veröden“



LEITPROJEKT A.1 Leerstandsaktivierung

- Aufbau einer interkommunalen Online-Datenbank für die Leerstandserfassung, zu der jede Kommune einen Zugang hat
- einheitliche Leerstandserfassung
- Durchführung einer schriftlichen Eigentümerbefragung zu den Leerstände u. a. mit dem Ziel, Verwertungs- und/oder Verkaufsabsichten sowie die Bereitschaft zur interkommunalen Vermarktung zu erfragen

Mit Corona das Top-Thema

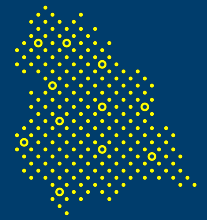


LEITPROJEKT B.1 Coworking im ländlichen Raum? Können wir auch!

Gemeinsam mit:

- Digitale Gründerinitiative Oberpfalz
- WORKSPACE E-HOUSE WEIDEN
- Universität Regensburg ist u. a. im Kontext der Gedenkstätte gemeinsam mit der Gemeinde Flossenbürg aktiv
- • LUCE (Lars und Christian Engel) – Stiftung:Denkwelt Oberpfalz





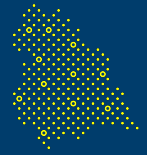
**LEITPROJEKT C.6 Interkommunale Pflege
des Wanderwegenetzes**



**LEITPROJEKT C.7 Ausschilderung von Zu-
bringern zu den überregionalen Rad- und
Wanderwegen und stärkere Vernetzung
der überregionalen Wege**

Hier nur
wichtigsten,
interkommunalen
& überregionalen
Wanderwege





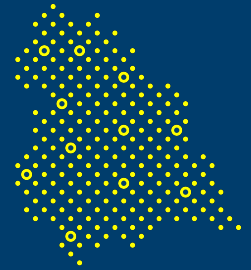
LEITPROJEKT C.6 Interkommunale Pflege des Wanderwegenetzes

LEITPROJEKT C.7 Ausschilderung von Zu- bringern zu den überregionalen Rad- und Wanderwegen und stärkere Vernetzung der überregionalen Wege

- Herausarbeiten örtlicher Besonderheiten
- Angebot und Bewerben barrierefreier Wanderwege
- Beschilderung zweisprachig in Tschechisch und Deutsch
- Marketing zu Wegeangeboten nach innen (z.B. Schulen) und außen (Aktivurlauber)
- Vereinheitlichung und Digitalisierung (App, Web etc.) des Leitsystems



**11 FREUNDE
FÜR EINE REGION**



Die Machbarkeitsstudie zum ILEK- Leitprojekt Mountainbike-Region NATURPARKLAND mit Schwerpunkt Trailpark Fahrenberg

Robert Rieger | Geschäftsführer/ CEO RideTime GmbH

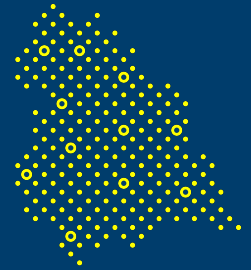
ROESCH



|u|m|s|

W. Röth Landschaftsarchitekten

**11 FREUNDE
FÜR EINE REGION**



Ausblick und Verabschiedung

Reiner Gäbl, 1. Vorsitzender „Naturparkland im Oberpfälzer Wald e.V.“ und 1. Bürgermeister Markt Eslarn

ROESCH



|u|m|s|

W. Röth Landschaftsarchitekten

11 FREUNDE FÜR EINE REGION

Abschlussveranstaltung

15. Juli 21 18-20 Uhr | Stadthalle Vohenstrauß

Eslarn

Floß

Flossenbürg

Georgenberg

Leuchtenberg

Moosbach

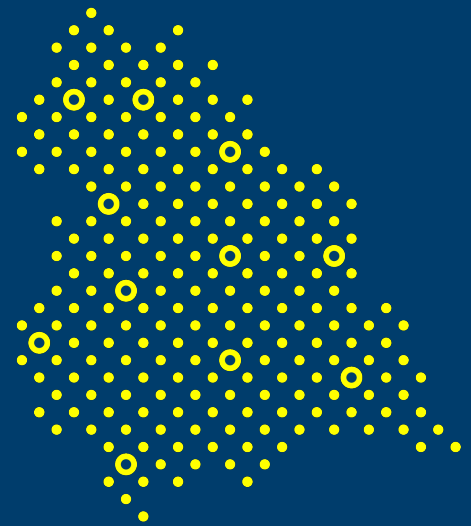
Pleystein

Tännesberg

Vohenstrauß

Waidhaus

Waldthurn



ROESCH



| u | m | s |

W. Röth Landschaftsarchitekten